

26. Gütersloher Silvesterlauf ■ 26. Gütersloher Silverstertlauf ■ 26. Gütersloher Silvesterlauf ■ 26. Gütersloher Silvesterlauf

## BEILÄUFIG

**Ulrich Strecker** (51), Leiter der Feuerwache Rheda-Wiedenbrück, demonstrierte beim letzten Einsatz im alten Jahr die Wehrkraft seiner Organisation. Zusammen mit 21 hauptamtlichen und freiwilligen Kollegen absolvierte er geschlossen den 5-km-Lauf. „Fit für Fire-Fighting“, stand in großen Lettern auf den roten T-Shirts der Feuerwehrleute, die im April 2009 eine Laufgruppe gegründet hatten und seitdem zweimal wöchentlich unter Anleitung von Hans-Walter Stekelenburg und Norbert Windau trainieren.



**Petra Schöning** (44), Läuferin der DJK Gütersloh, begab sich schweren Herzens als Zuschauerin zum Kampfhof. Die Vorjahressiegerin hätte ihre aktuelle Topform gerne ausgespielt, verzichtete aber wegen der rutschigen Strecke und einer leichten Erkältung auf einen Start. Die Clarholzerin hatte wegen Rückenproblemen fast ein ganzes Jahr pausiert, bevor sie Anfang Dezember in Wiedenbrück persönliche 10-Kilometer-Bestzeit (38:08 Min.) gelaufen war.



**Oliver Larisch** (41), Debutant, schufte für zwei. Er schob seine 14 Monate alte Tochter Mia im Baby-Jogger mit (nicht betätigter) Hupe 65:05 Minuten lang über die 10-km-Strecke. „Wir haben Winterreifen drauf, und Mia ist total lieb“, freute sich der vor sechs Jahren aus Gelsenkirchen nach Gütersloh gekommene Dekra-Mitarbeiter. Mutter **Natalie** (38), ebenfalls unter der Vereinsbezeichnung „Tempohärte 03“ angemeldet, ließ sich 71:40 Minuten Zeit.



**Annette Harz** (46), Freizeitläuferin aus Gütersloh, musste den spontanen Entschluss, erstmals an einer Veranstaltung teilzunehmen, nicht bereuen. „Super, es hat Spaß gemacht“, sagte sie 33:13 Minuten nach dem 5-km-Start. Eine Laufanfängerin ist sie aber nicht: „Mal ganz viel, mal gar nicht“, lautet ihr Trainingsplan. Den Leistungsdruck im Sport meidet sie: „Das habe ich beruflich genug“, sagt die Leiterin der Heidbrink-Schule in Rheda-Wiedenbrück.



**Markus Pollmeier** (39), Spielertrainer des Baseball-Verbandsligisten Verl/Gütersloh Yaks, hatte erstmals ein Heimspiel. Im August war er in die direkt an der Laufstrecke liegende Fritz-Blank-Straße gezogen. Nach 55:24 Minuten für 10 Kilometer hatte er einen kurzen Weg zur warmen Dusche. Der als Fänger agierende Baseballer („Wir brauchen Ausdauer, um Spielzeiten von sechs bis sieben Stunden durchzuhalten“) hat auch schon den Hermannslauf bewältigt.



**Ulrike Sielemann** (53, r.), Dauerläuferin aus Sende, freute sich gleich doppelt. Zum einen überstand sie den 10-km-Lauf trotz „großer Anstrengung“ mit 60:51 Minuten unbeschadet, was nach einer einjährigen verletzungsbedingten Pause nicht selbstverständlich war. Zum anderen führte sie mit **Nadine Becker** (32), ihr „Laufküken“ ins Ziel, das erst im März in der Laufspassgruppe mit dem Sport begonnen hatte. „Ein total schönes Erlebnis“, schwärmte die.



**Dr. Claudia Mellies** (41), Ex-Gütersloherin mit Wohnsitz in Aachen, nutzte einen Besuch und die Silvesterfeier bei alten Freunden zum Start über 10 Kilometer. Mit 49:48 Minuten belegte die erfahrene Läuferin, die eine 47-er Bestzeit aufweist, den guten 13. Platz. Die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie lief aber nicht allein: Tochter **Viola** (8) und Sohn **Leander** (6) wählten die 5-Kilometer-Strecke.



**Gisela Wischott** (53), Ausdauerportlerin des 1. Tri-Teams Gütersloh, genoss die verschneite 10-Kilometer-Strecke. „Im Wald konnte man sehr gut laufen“, fand die erfahrene Triathletin, die mit 52:30 Minuten Dritte ihrer Altersklasse W 50 wurde. Für 2010 hat die Kaufmännische Angestellte bei Miele, bereits konkrete Vorstellungen: „Erst mal den Hermannslauf und im Frühsommer einen Marathon.“



**Patrick Rieckhaus** (17), vielseitiger Gütersloher, machte sich selbst ein Geburtstagsgeschenk. Er gewann nämlich die B-Jugendwertung über 10 Kilometer in 55:50 Minuten. Vater **Michael** war sechs Sekunden schneller, Mutter **Kerstin** und die Schwestern **Nina** und **Julia** feuerten ihn an. Beim SV Spexard spielt er in einer Badmintonmannschaft. Welcher Sport ist schöner? Rieckhaus blieb ehrlich: „Das kommt auf die Jahreszeit an, im Moment Badminton.“



**Stefanie Vergin** (35), sportliches Aushängeschild des Post SV Gütersloh, ließ sich als Escortservice von Bürgermeisterin **Maria Unger** diesmal etwas besonders einfallen. Sie lief nach 68:01 Minuten mit einer brennenden, an das Olympische Feuer erinnernden Petroleum-Fackel ins 10-km-Ziel. Die 5-km-Zweite bewies auch in anderer Hinsicht ihre Zuwendung zum Kultlauf ihres Vereins: Sie hatte ein Gedicht verfasst, in dem sie die Veranstaltung rühmte.

**Heribert Flötotto** (55), Cheforganisator, war mit seiner hauptverantwortlichen Premiere zufrieden. „Der Ablauf hat reibungslos geklappt“, bedankte sich der Abteilungsleiter des Postsportvereins bei den zahlreichen Helfern. Besonders erfreut war Flötotto („Vormittags rief mich jemand an, ob wir denn überhaupt starten“), dass es zu keinen verletzungsbedingten Stürzen kam. Hilfreich dabei: Die Stadt Gütersloh hatte vor dem Kampfhof extra gestreut.



**Teamlauf:** Die Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück rückte mit 22 Teilnehmern zum 5-Kilometer-Lauf aus. **Matthias Görke, Reimund Berger, Marcus Günnewig und Antonius Humpe** (v.l.) freuten sich im kalten Schneetreiben auf den heißen Durstlöcher im Ziel. FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

## Guter Rutsch ins neue Jahr

901 Teilnehmer genossen trotz Wintereinbruch das typische Silvesterlauf-Flair

VON WOLFGANG TEMME

■ **Gütersloh. Diesmal passte der Wunsch aufs Wort. Einen guten Rutsch ins neue Jahr erlebten die Teilnehmer am Gütersloher Silvesterlauf tatsächlich. Der Wintereinbruch hatte am Donnerstag für schneegeglatte Wege entlang der Dalke und durch den Rhedaer Forst geführt. Zur Freude des veranstaltenden Post SV trotzten 901 Ausdauerfreunde dem Wetter und ließen es sich nicht nehmen, das alte Jahr sportlich zu beenden. Dass neben der Teilnehmerzahl (minus 312) auch die Zeiten der 10-Kilometer-Sieger **Sebastian Brandt** (Brakel, 35:25 Min.) und **Kirsten Heckmann** (Brackwede, 39:40 Min.) unter den Bedingungen litten, spielte keine Rolle. Hauptsache war wieder das typische, von Berlinern, heißem Tee und Silvesterlauf-Klön geprägte Flair, und das entfaltete sich auch bei der 26. Auflage.**

Sebastian Brandt genoss es zum ersten Mal. Der 27-jährige Höxteraner, der für Non-Stop-Ultra Brakel startet, hatte bisher stets den Silvesterlauf in Emmertal vorgezogen. „Es war toll hier, und wenn man gewinnt, ist man natürlich immer zufrieden“, strahlte er im Ziel. Brandt, der in seiner Bilanz für 2009 den Sieg beim Harsewinkler Night-Run und Platz zwei bei den City-Classics in Gütersloh verbucht, hatte sich 400 Meter vor dem Kampfhof von seinem Begleiter **Thorsten Krüger** (SV Brackwede) gelöst und einen Vorsprung von sechs Sekunden verteidigt. **Jörn Strothmann** (LC Solbad) war vorher aus der Spitzengruppe herausgefallen und belegte mit 36:06 Minuten Rang drei.

Der Sieger gewann den schwierigen Streckenverhältnissen sogar etwas Reizvolles ab: „Dadurch hatte das Ganze ein bisschen Cross-Charakter.“ Für



**Spitze:** Sebastian Brandt (895) hängt neben Roland Przybilla (r.), Jörn Strothmann (1124) und Thorsten Krüger (verdeckt) ab.

das Jahr 2010 wünscht sich der mit einer 10-km-Bestzeit von 32:14 Minuten strahlte er im Ziel. Brandt, der in seiner Bilanz für 2009 den Sieg beim Harsewinkler Night-Run und Platz zwei bei den City-Classics in Gütersloh verbucht, hatte sich 400 Meter vor dem Kampfhof von seinem Begleiter **Thorsten Krüger** (SV Brackwede) gelöst und einen Vorsprung von sechs Sekunden verteidigt. **Jörn Strothmann** (LC Solbad) war vorher aus der Spitzengruppe herausgefallen und belegte mit 36:06 Minuten Rang drei.

Wesentlich umfassender sind die Ambitionen des besten heimischen Läufers. „Alles, von 800 Meter bis Marathon“, antwortete **Roland Przybilla** (DJK Gütersloh) auf die Frage nach seinen Vorhaben für 2010. Das Jahr 2009 beendete er als starker Viertes mit 36:18 Minuten. „Ich



**Wintersport:** 5-km-Siegerin **Melanie Genrich** werkelt an einem Schneemann.

hatte keinen Abdruck“, war der 42-Jährige aus Bokel häufiger ins Rutschen gekommen.

„Wenn man langsam genug läuft, ist es nicht gefährlich“, bemerkte **Kirsten Heckmann**. Die 32-Jährige von der SV Brackwede, 2009 auf 36:55 Minuten verbessert, war im Ziel dennoch

„etwas schockiert“ über ihre fast drei Minuten langsamere Siegerzeit. Unabhängig davon habe ihrer Silvesterlauf, den sie bei ihrer vierten Teilnahme erstmals gewann, aber „Spaß gemacht“.

sagte die Hermannslaufsiegerin von 2006, die als promovierte Mathematik-Didaktikerin derzeit als Redakteurin beim Schulbuchverlag Schroedel in Braunschweig arbeitet.

**Magdalena Przybilla** von der DJK Gütersloh erreichte als Zweite ihre bisher beste Silvesterlaufplatzierung. Die 41-Jährige kämpfte sich nach 43:45 Minuten ins Ziel. „Es war hart“, stöhnte sie. Seit dem Wiedenbrücker Christkindlauf, wo sie mit 39:54 Minuten persönliche Bestzeit gelaufen war, hatte sie eine Trainingspause eingelegt. Was sie 2010 läuferischer machen will, ließ sie offen. Sie verriet aber, was sie nicht machen will: „Keinen Hermann und keinen Marathon.“

Die momentan schnellste Gütersloher Läuferin, **Melanie Genrich**, hatte einen Start über 5 Kilometer vorgezogen. Mit 18:42 Minuten gewann sie locker vor **Stefanie Vergin** (Post SV, 20:05 Min.). Sie hatte das wieder einmal verletzungssträchtige Jahr mit einem einwöchigen Weihnachturlauf auf Nordsee benedend, wo sie 140 Kilometer absolvierte. „Aber in langsamem Tempo“, erklärte sie, bevor sie trainingshalber auch noch den 10-km-Lauf mitmachte und **Magdalena Przybilla** bis kurz vor Ziel begleitete. Hinter dem hohen Umfang steckt Strategie: „Ich liebäugle für 2010 mit meinem ersten Marathon“, sagte **Melanie Genrich**. Berlin ist ihr Wunschziel. „Das ist aber noch nicht mit meinem Trainer abgestimmt“, ergänzte sie mit einem lachenden Blick auf DJK-Coach **Hansi Böhme**.

Schnellster Mann über 5 Kilometer war mit 16:45 Minuten **Jürgen Scherg** (Non-Stop-Ultra Brakel). Zur eigenen Verwunderung gewann der 46-jährige Pferdewirtschaftsmeister aus **Warendorf** den Endspurt gegen den 28-Jahre jüngeren **Herforder** **Adrian Hellmig** (16:49 Min.).

## Fortkord 10-km-Dritte

**10 km, Männer:** 1. Sebastian Brandt (Brakel) 35:25 Min., 2. Thorsten Krüger (SV Brackwede) 35:31 Min., 3. Jörn Strothmann (LC Solbad) 36:06 Min., 4. Roland Przybilla (DJK Gütersloh) 36:18 Min., 5. Max Ludwig (SV Brackwede) 36:22 Min., 6. Daniel Helmstedt (Paderborn) 36:33 Min., 7. Thomas Nickel (TSVE Bielefeld) 36:41 Min., 8. Murat Bozduvan (LG Burg Wiedenbrück) 36:45 Min., 9. Marcelo Ruiz (TSVE Bielefeld) 37:07 Min., 10. Jens Flassbeck (SV Brackwede) 37:21 Min., 11. Olaf Kreuzberg (Bielefeld) 37:32 Min., 12. Thomas Heidebreder (SV Brackwede) 37:41 Min., 13. Marco Rath (Raketenwunder Verl) 38:02 Min., 14. Gregor Glomm (TSG Rheda) 38:19 Min., 15. Cornelius Borgelt (TriSpeed Marienfeld) 39:11 Min., 16. Martin Reckhaus (TV Langenberg) 39:13 Min., 17. Michael Orthaus (DJK Gütersloh) 39:14 Min., 18. Tobias Cwielog (Gütersloh) 39:19 Min.

**Frauen:** 1. Kirsten Heckmann (SV Brackwede) 39:40 Min., 2. Magdalena Przybilla (DJK Gütersloh) 43:45 Min., 3. Marianne Fortkord (1. Tri-Team Gütersloh) 46:10 Min., 4. Rita Kirst (Prachtmischung Verl) 46:13 Min., 5. Elisabeth Nottelmann (LG Burg Wiedenbrück) 47:18 Min., 6. Anja Diekhans (V. Rietberg) 47:41 Min., 7. Anne Albersmann (LC Solbad) 47:50 Min., 8. Elfie Hüther (VfB Salzkotten) 48:11 Min., 9. Anja Linemannstons (Wiedenbrücker TV) 48:16 Min., 10. Hannah Sudhölter (ASC Göttingen) 48:37 Min.



**Siegerin:** Kirsten Heckmann von der SV Brackwede.



**Streudiendienst:** Hans-Peter Klingebiel vom Post SV Gütersloh.

## Gerdsmeier 5-km-Siebter

**5 km, Männer:** 1. Jürgen Scherg (NSU Brakel) 16:45 Min., 2. Adrian Hellmig (SC Herford) 16:49 Min., 3. Marius Güths (LG Lage-Detmold) 17:11 Min., 4. Mario Jürgens (Eintracht Bielefeld) 17:14 Min., 5. Julian Engelken 17:17 Min., 6. Martin Schmidt-Zobel (beide SV Brackwede) 17:22 Min., 7. Philipp Gerdsmeier (DJK Gütersloh) 17:24 Min., 8. Dennis Schneider (LG Lage-Detmold) 17:52 Min., 9. Sebastian Bunte (Clarholz) 17:59 Min., 10. Maximilian Juchmann (Oelde) 18:05 Min.

**Frauen:** 1. Melnae Genrich (DJK Gütersloh) 18:42 Min., 2. Stefanie Vergin (Post SV) 20:05 Min., 3. Narda Ferrero (TSVE Bielefeld) 22:59 Min., 4. Madeleine Huertmann 23:03 Min., 5. Nora Westmark (beide LG Emsaue) 23:05 Min., 6. Birgit Schmidt-Böse (1. Tri-Team Gütersloh) 23:17 Min., 7. Bettina Stillein (TSVE Bielefeld) 23:30 Min., 8. Dorothea Betz (Gütersloh) 23:42 Min., 9. Olga Velgosa 24:16 Min., 10. Christina Runschke (beide 1. Tri-Team Gütersloh) 24:16 Min.

## Pfeiffer siegt in Osnabrück

Viele Silvesterläufe in der Umgebung

■ **Gütersloh** (wot). **Ilona Pfeiffer** (LC Solbad) und **Thomas Böckenholt** (Münster) dominierten den Silvesterlauf in Osnabrück, der 1.450 Teilnehmer hatte. In Münster wurden 1.468 Silvesterläufer gezählt, es siegten **Florian Pehrs** und **Sandra Lüring**. Bei **Werl-Soest** (6.000 Teilnehmer) gewannen **Christian Schreiner** und **Heike Bienenstein**.



**Spaßvögel:** Das Team der DJK Gütersloh um **Roland Przybilla** (804) und **Trainer Hansi Böhme** (1060) war in guter Feierlaune.



**Belohnung:** Auch die 10-Kilometer-Dritte **Marianne Fortkord** (l.) greift bei den von **Werner Hobick** gereichten Berlinern gerne zu.